



Kreuzkirchen



St. Georgskirche



Hl. Geist-Kirche

Matthias Kutzner

Pfarrei Mitterfels: Weggemeinschaft im Glauben

Aus dem Leben der Pfarrgemeinde Mitterfels

Verlegung des Pfarrsitzes von Kreuzkirchen nach Mitterfels

Die Zeit der napoleonischen Kriege am Anfang des 19. Jahrhunderts brachte erhebliche Umwälzungen für Bayern mit sich, wie etwa die Erhebung des Kurfürstentums zum Königreich und die Säkularisation. In der vorangegangenen Ausgabe des „Mitterfelser Magazins“ hat Alois Bernkopf über die Bildung der politischen Gemeinden auf Grund der Konstitution vom 1. Mai 1808, insbesondere mit Blick auf Mitterfels, berichtet.

Doch nicht nur die politische Struktur des Landes hat sich in dieser Zeit geändert. Im Zuge der Säkularisation kam es zu einer Aufhebung der Klöster, unter anderem auch der Benediktinerabtei Oberalteich. Der Ort Mitterfels gehörte seinerzeit zur Pfarrei Kreuzkirchen, die von den Mönchen betreut wurde. Nach Aufhebung des Klosters wurde die Pfarrei nunmehr im Jahre 1809 von Kreuzkirchen nach Mitterfels verlegt.

So kommt es, dass wir heuer deren zweihundertjähriges Bestehen feiern können. Dieser Umstand wird Anlass zu verschiedenen Feiern und Gedenkveranstaltungen in diesem Jahr sein.

Die Pfarrgemeinde heute

Der Blick in die Vergangenheit ist aber auch Anlass, gerade die Gegenwart der Pfarrgemeinde zu beleuchten, Auskunft zu geben, über ihre aktuelle Situation und ihre Aktivitäten. Denn der Umstand, dass auch nach einer so langen Zeit eine lebendige Pfarrgemeinde besteht, bietet ja den eigentlichen Grund der Feierlichkeiten. Ansonsten wäre ein solches Jubiläum lediglich bezogen auf eine blutleere Tatsache der Vergangenheit, allenfalls von wenigen geschichtlich Interessierten zur Kenntnis genommen.

Die Pfarrei Mitterfels besteht zum gegenwärtigen Zeitpunkt aus ca. 1950 Katholiken, wobei die Zahl der Gottesdienstbesucher an den Sonntagen einschließlich

Der Pfarrsitz für Mitterfels war bis 1809 Kreuzkirchen. Mit Oberalteich fiel auch Kreuzkirchen, vom gut 600 Jahre alten Pfarrsitz ist nichts mehr geblieben - keine Kirche, kein Friedhof, keine Schule ...¹ (Ausschnitt aus einem Gemälde im Pfarrhof Oberalteich) -

Bis 1970 war die St. Georgskirche die Mitterfelser Pfarrkirche.

Die Hl. Geist-Kirche wurde am 18. Oktober 1970 durch Bischof Rudolf Gruber eingeweiht.

Die 200-jährige Geschichte der Pfarrei Mitterfels wurde von 31 Pfarrern und 9 Benefiziaten mitgeprägt.

Die letzten vier Pfarrer:
Joseph Brettner (1920 - 1951),
Luitpold Schosser (1951 - 1966),
Ludwig Pramps (1966 - 1999),
Pater Dominik Daschner (seit 1999).



Die Pfarrgemeinde trauert um seinen langjährigen Pfarrer Ludwig Pramps, der im Alter von 82 Jahren am 26. April 2009 (kurz vor Red.-Schluss) verstarb. Er war vielen ein Wegbereiter und Wegbegleiter im Glauben.

Die zwei Neupriester aus der Pfarrgemeinde Mitterfels: Christian Müller und Johannes Plank



Vorabendmesse an den Samstagabenden im Durchschnitt bei etwa 350 liegen dürfte. Die Taufe wurde im Jahr 2008 von 15 Kindern empfangen, zur Erstkommunion wurden 21 Kinder geführt. Es erfolgte eine kirchliche Eheschließung, 19 Pfarrangehörige wurden zu Grabe getragen. Die Zahl der Kirchenaustritte belief sich auf sieben.

Ähnlich wie vor zweihundert Jahren befinden wir uns heute in einer Phase des Wandels, der Umstrukturierungen und der Neuanfänge. Priestermangel, Kirchenaustritte und schwindender Gottesdienstbesuch machten es für die Diözesen in den vergangenen Jahren immer mehr erforderlich, neue Wege und Antworten im Aufbau und in der Gliederung der Gemeinden zu suchen. Der Blick in die Zukunft macht neue Lösungsmodelle erforderlich. Dass dabei das eine oder andere Liebgewonnene verloren geht, ist vielleicht nicht zu vermeiden. Andererseits sind die Gemeinden mehr als bisher gezwungen, über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen, nach Alternativen zum Bisherigen zu suchen und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit anderen Christen, etwa in den Nachbargemeinden, zu finden. Darin sollte man weniger die Gefahr des Identitätsverlusts sehen, als vielmehr eine Möglichkeit, Kräfte zu bündeln und dadurch gestärkt aus den Schwierigkeiten hervor zu gehen. Durch den Blick darauf, „wie es andere machen“, erweitern sich schließlich auch die Horizonte. Die Chancen hieraus müssen natürlich auch wahrgenommen und genutzt werden, hieran sollte jede Pfarrei heute arbeiten.

Für Mitterfels standen die letzten Jahre in erster Linie im Zeichen der Bildung einer Seelsorgeeinheit mit der Pfarrei Haselbach/Herrnfehlburg. Als im Jahr 2004 Pfarrer Kutzer von Haselbach in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde, kam die Neubesetzung der Pfarrstelle mit einem eigenen Ortsgeistlichen nicht in Betracht, so dass nun eine Einheit geschaffen wurde, die unter der Leitung eines gemeinsamen Geistlichen steht, wobei aber die Eigenständigkeit der beiden Pfarreien gewahrt wurde. Die Auflösung mehrerer Pfarreien unter gleichzeitiger Bildung einer neuen Großpfarre, wie teilweise in anderen Bistümern praktiziert, wurde durch dieses Modell vermieden, die Identität der Gemeinden und dadurch die Identifikationsmöglichkeiten der Gemeindemitglieder mit ihrer Pfarrei konnten und sollten dadurch erhalten bleiben.

Pater Dominik Daschner wird Pfarrer in einer Phase der Umstrukturierung

Mit der anspruchsvollen Aufgabe der Leitung und der vorausgehenden Zusammenführung beider Gemeinden wurde Pater Dominik Daschner von der Prämonstratenserabtei Windberg betraut. Dieser ist bereits seit September 1999 Pfarrer der Gemeinde Hl. Geist in Mitterfels. Mehrere Pfarreien der Umgebung sind in der

glücklichen Lage, durch Geistliche dieses Klosters in qualitativ sehr hochwertiger Weise betreut zu werden. Unterstützt wurde er bei seiner seelsorgerischen Tätigkeit zunächst von Frater Josef Rolland als Pastoralreferenten, der sein Noviziat ebenfalls in Windberg verbrachte. Außerdem übernahm Ruhestandspfarrer BGR Josef Groß verschiedene Dienste in der Pfarrei, insbesondere auch Gottesdienste im BRK-Seniorenheim.

Schwierig wurde die Situation allerdings, als Frater Josef das Kloster zum 31.08.2006 verließ, in der Absicht, zukünftig als Religionslehrer in Viechtach tätig zu sein. Da auch Pfarrer Groß krankheitsbedingt nur noch sehr eingeschränkt Aufgaben übernehmen konnte, fiel nunmehr fast die gesamte seelsorgerische Tätigkeit auf Pater Dominik zurück. Dies hatte einerseits zur Folge, dass verschiedene Gottesdienstangebote gestrichen oder mit Haselbach zusammengelegt werden mussten. Andererseits wurden aber auch Laien in ehrenamtlicher Weise stärker eingebunden, etwa über die Gestaltung und Durchführung von Kreuzweg- oder Maianachten. Diese schwierige Zeit konnte so durch gemeinsames Zusammenhelfen und guten Willen gemeistert werden und stellte dadurch auch die Lebendigkeit der Pfarrfamilie deutlich unter Beweis.

Das Bistum hatte dann erst zum 01.09.2007 die Neubesetzung der Referentenstelle zugesagt. Die Erleichterung war umso größer, als letztendlich nicht nur Frau Julia Lingl als Gemeindeassistentin ihren Dienst antrat, sondern zum gleichen Termin auch noch Ruhestandspfarrer Johann Six aus Neufahrn seinen Alterssitz im Pfarrhof Haselbach nahm. Selbst noch voller Tatendrang, übernahm er sofort verschiedenste Aufgaben in beiden Pfarreien und entlastet Pater Dominik Daschner dadurch nach Kräften. Ein herber Rückschlag war es da zunächst, dass die Gemeindeassistentin Frau Lingl ihren Dienst auf Grund einer Erkrankung ab November 2007 praktisch nicht ausüben konnte und ein Jahr nach ihrem Empfang an eine neue Wirkungsstätte in größerer Nähe zu ihrer Heimat versetzt wurde. Ihre Nachfolge wurde von Frau Birgit Blatz aus Steinach angetreten, die in den wenigen Monaten ihres bisherigen Wirkens durch ihre offene und auf die Menschen zugehende Art viele Kontakte knüpfen und gerade bereits in der Kinder- und Jugendarbeit wertvolle Impulse setzen konnte.

Im Hinblick auf die jüngere Geschichte der Pfarrei ist aber nicht zuletzt auch auf zwei erfreuliche Ereignisse zurückzublicken, die hier keinesfalls unerwähnt bleiben dürfen: Im Jahr 2001 wurden Christian Müller (Pater Martin Müller) und im Jahr darauf Johannes Plank zu Priestern geweiht. Dass in so kurzem Abstand zwei junge Männer ihrer Berufung folgten, darf die Pfarrgemeinde mit Freude und Stolz erfüllen und ist Beweis für gelebten Glauben in der Gegenwart. Die Feierlichkeiten, die mit Priesterweihe und Primiz verbunden waren, werden den Mitterfelsern unvergesslich bleiben.



Nach Pfarrer Pramps wurde Pater Dominik Daschner von der Prämonstratenserabtei Windberg mit der Führung der Pfarrei Mitterfels betraut. (Foto: Abschlussgottesdienst der Grundschule 2006)

Foto links unten: Empfang des Ruhestandspfarrer Johann Six und der Gemeindeassistentin Julia Lingl (2. Bürgermeister Heinz Uekermann, Pater Dominik und Mitglieder des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung)

... den "Mehrwert" des Glaubens verdeutlichen

Das Wirken der Pfarrgemeinde erstreckt sich auf die verschiedensten Gebiete und dient dem Ziel, Christus und den Glauben an ihn den Menschen nahe zu bringen. Gerade in unserer Zeit, in der eine unüberschaubare Anzahl von Angeboten der Lebensgestaltung die Menschen bestürmt, ist dies schwieriger denn je. So wie auch viele Vereine und gesellschaftliche Gruppen immer mehr darunter leiden, dass gesellschaftliches Engagement und Teilnahme an gemeinschaftsbildenden

den Veranstaltungen im Zeichen zunehmender Individualisierung, Vereinzelung und Vereinsamung im Rückgang begriffen sind, haben auch die Pfarrgemeinden mit ihrem vielfältigen Angebot große Schwierigkeiten, die Mitmenschen zu erreichen. Dabei gilt es,

Fotos unten: Neue und „altgediente“ Ministranten (2007) Ehejubiläumsfeier 2008 - mit dabei Gemeindeassistentin Birgit Blatz (6. v. links)



Abb. oben von links:
Bärenhöhlengruppe
des Kindergartens
Don Bosco beim
Seniorenachmittag
(2007)

Friedensgebet der
Ökumenerunde im
Burghof (2008)



Abb. von links:
Erntedank:
Der OGV gestaltet
den Altarraum
(2006).
Krippenspiel
(Kindergarten
Don Bosco)
bei der Kindermette
(2008)



Wallfahrtsziel 2009
der Seelsorge-
einheit ist Assisi.



Franziskus predigt
den Vögeln
(Ausschnitt aus
einem Fresko von
Giotto in Assisi).

durch lebendiges Beispiel den „Mehrwert“ des Glaubens zu verdeutlichen und auf der Suche nach Sinn und Wert des Lebens einen eigenen überzeugenden Weg zu weisen.

Ein weites Spektrum von Angeboten

Die Tätigkeiten umfassen ein weites Spektrum und werden in erster Linie durch die Mitglieder des Pfarrgemeinderates unter Leitung seiner Sprecherin, Frau Elisabeth Pöschl, umgesetzt. Hierbei können sie glücklicherweise auf die tätige Mithilfe zahlreicher freiwilliger Helfer zurückgreifen. Da immer eine Vielzahl von Aufgaben zu bewältigen ist, steht die Tür aber auch jedem, der sich einbringen möchte, offen.

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten der Pfarrgemeinde liegt im Bereich der **Seniorenarbeit**, bedingt nicht zuletzt durch den Standort des BRK-Seniorenheimes in Mitterfels. Es geht dabei in erster Linie darum, älteren Mitbürgern Kontaktmöglichkeiten zu bieten, sie unter andere Menschen zu bringen oder auch Ausflüge zu gestalten. Es seien hierbei vor allem die Veranstaltungen im Advent und in der Faschingszeit, sowie der beliebte Seniorenachmittag im Zusammenhang mit dem alljährlichen Pfarrfest erwähnt, an dem auch eine kostenlose Bewirtung erfolgt. Darüber hinaus besteht seit einiger Zeit auch wieder eine monatliche Seniorenrunde. Diese war bereits vor Jahren von Pfarrer Groß ins Leben gerufen worden und wird von Frau Marianne Bade fortgeführt. Über das gesellige Zusammensein hinaus soll auch Hilfestellung geleistet werden, etwa beim Umgang mit Behörden oder auch sonst im täg-

lichen Leben.

Seit Anfang des Jahres 2007 wirkt in der Pfarrei Mitterfels ein **Krankenbesuchsdienst**, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, kranke Gemeindemitglieder, die im Krankenhaus Bogen stationär behandelt werden, zu besuchen. Nach gewissen Anlaufschwierigkeiten verfügt der Dienst nun über immerhin zehn Mitarbeiterinnen, die ihre Aufgabe im zweiwöchigen Turnus wahrnehmen. Die Erfahrungen, die bisher gemacht wurden, waren durchweg positiv und viele Kranke sind mehr als dankbar, dass es Menschen in ihrem Heimatort gibt, die an sie denken und ihre schwere Zeit ein wenig erleichtern wollen.

Einen festen Punkt im Leben der Gemeinde nehmen die verschiedenen **Wallfahrtsangebote** ein. Seit vielen Jahren findet bereits eine Fahrt mit dem Bus nach Altötting statt. Für sportlichere Gemeindeangehörige besteht darüber hinaus auch die Möglichkeit der Teilnahme an der jährlichen, in Zusammenarbeit mit dem TSV Mitterfels organisierten Radwallfahrt mit dem gleichen Ziel, die inzwischen auch schon zum vierten Mal unternommen wurde und sich großer Beliebtheit, nicht zuletzt bei jüngeren Mitchristen, erfreut. Durch die „familienfreundliche“ Gestaltung der Strecke und den zweitägigen Zeitrahmen soll aber möglichst vielen die Möglichkeit der Mitfahrt geboten werden. Das Teilnehmerfeld besteht aus Wallfahrern zwischen elf und 75 Jahren. Schließlich sind auch Wallfahrten zu ferneren Zielen seit einigen Jahren im Programm. Bisher wurden dabei bereits Rom, Santiago de Compostela und in diesem Jahr Assisi besucht. Sämtliche Wallfahrtsveranstaltungen laufen auf der Ebene der Seelsorgeeinheit ab, so dass durch das Gemeinschaftserlebnis neue Kon-



takte geknüpft und der Zusammenhalt der beiden Gemeinden gestärkt werden kann.

Im vergangenen Jahr konnte das Mitterfeler **Pfarrfest** sein dreißigjähriges Jubiläum feiern, eine feste Größe im Jahreslauf der Gemeinde („Schnappschüsse“ finden Sie auf der nächsten Seite!). Durch die umfangreichen Planungs- und Aufbauarbeiten stellt es die Veranstaltung dar, die das größte Aufgebot an freiwilligen Helfern erfordert.

Geboten werden Bier und Brotzeit, Kaffee und Kuchen, zünftige Musik, Kinderunterhaltungsprogramm, ein Stand des „Eine-Welt-Ladens“ und nicht zuletzt auch ein Verkaufsstand des „Mitterfeler Magazins“, bei dem die alljährlichen Hefte nahezu druckfrisch erworben werden können. Wie bereits erwähnt, findet hier auch der Seniorennachmittag mit kostenloser Bewirtung der älteren Mitbürger statt.

Alljährlich wird das **Ehejubiläum** gefeiert, bei dem alle Ehepaare der Pfarrei, die einen durch fünf Jahre teilbaren Hochzeitstag feiern, eingeladen werden, diesen wichtigen Termin gemeinsam im Zusammenhang mit einem Gottesdienst zu begehen und Zeit zu finden, sich auf die christlichen Grundlagen des gemeinsamen Lebensweges zu besinnen. Am Neujahrstag wird alljährlich nach dem Gottesdienst ein **Neujahrsempfang** mit Sekt und Blasmusik vor der Kirchentür abgehalten. Die Möglichkeit, einen kleinen „Ratsch“ zu halten und nach der Messfeier nicht sofort in alle Richtungen auseinander zu laufen, wird inzwischen sehr gerne wahrgenommen.

Zwei Arbeitskreise sind des weiteren besonders her-

Impressionen von der Radwallfahrt 2008 nach Altötting (oben links beginnend):

Pilgersegen vor der Abfahrt in Mitterfels -

Für kleinere Pannen ist immer ein Begleitfahrzeug dabei. -

„Auf und ab“ durchs niederbayerische Hügelland -

Ankunft auf dem Kapellenplatz in Altötting -

Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde und ein kleines Pilgerandenken.



Schnappschüsse
von den Pfarrfesten
2005 - 2008:
Viele freiwillige
Helfer sorgten für
Speis und Trank, für
die musikalische
Unterhaltung der
Musikverein und
andere Begabte, für
Kinder gab es ein
Rahmenprogramm,
druckfrisch das
Mitterfeler Magazin
und faire Produkte
vom Kleinen
Weltladen.





Aus dem Leben der Pfarrgemeinde:
Die "Heiligen Drei Könige" (2007), Neujahrsempfang
(2009), Erstkommunion (2008), Gelöbnisfeier (2007),
Firmung (2007)

vorzuheben: Zum einen die **Ökumenerunde**, die sich zum Ziel gesetzt hat, durch kleine Schritte in die gemeinsame Richtung, den Weg zur Einheit der christlichen Konfessionen mitzugestalten, insbesondere durch ökumenische Gottesdienste oder das alljährliche Friedensgebet am 9. November im Mitterfelser Burghof. Zum anderen der **Arbeitskreis Familiengottesdienst**, der die Gestaltung von Gottesdiensten übernimmt, die gerade für junge Familien mit Kindern angeboten werden und somit dazu beitragen, den Glauben an die jüngsten Gemeindemitglieder in ansprechender Form weiter zu geben.

An dieser Stelle sei auch besonders darauf hingewiesen, dass Träger des Mitterfelser **Kindergartens „Don Bosco“** ebenfalls die Pfarrei Mitterfels ist. Seit September 2008 gehört zu dessen Angebot auch eine Kinderkrippe „Spatzennest“ für die Allerkleinsten zwischen einem und drei Jahren, die sich bereits im ersten Jahr ihres Bestehens großer Nachfrage erfreut und jungen berufstätigen Eltern eine wertvolle Entlastung bieten kann. (Über den Kindergarten „Don Bosco“ finden Sie einen eigenen Beitrag in diesem MM.)

Seit dem Jahr 2001 ist in Mitterfels auch wieder der **Kirchenchor** aktiv, der unter Leitung von Herrn Markus Becker sehr viel zur feierlichen Gestaltung der Hochfeste, aber auch verschiedener anderer Gottesdienste im Kirchenjahr beiträgt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Aufführung anspruchsvoller klassischer Messen. Sangeslustige dürfen sich gerne zu den regelmäßigen Chorproben in der Volksschule an jedem Donnerstagabend (außer während der Schulferien) einfinden.

Unverzichtbarer Bestandteil des Gemeindelebens ist auch der **Katholische Frauenbund** Mitterfels, der viele der bisher genannten Veranstaltungen durch eifrige Mithilfe unterstützt, aber auch die Verbundenheit seiner Mitglieder durch gemeinsame Veranstaltungen,



Firmung in Mitterfels am 14. Juli 2007



Jubiläumsfeier des
Kath. Frauenbundes
(2003)

Ministrantenausflug
(2006)

Benedikt XVI. in
Deutschland -
natürlich sind die
„Minis“ dabei!

Kirchenchor
(Aufnahme vom
März 2006)

Palmbuschen- und Kräuterbüscherlbinden und vieles mehr, unterstützt. Er konnte im vergangenen Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiern. Die **Katholische Landjugend KLJB** wurde 2006 wiederbelebt. Es wird versucht, jungen Menschen Angebote für eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu schaffen. Außerdem bringen sich die Mitglieder aktiv in das Gemeindeleben ein, etwa durch die Mitgestaltung von Gottes-



Bogener Zeitung v. 30. März 2009

Bericht der Bogener
Zeitung und Foto:
Josef Zellmeier

KLJB nun in neuen Räumen

Ereignisreiches Jahr: Bowling, LAN-Party und Nikolaus



Die neue Vorstandschaft der KLJB Mitterfels mit den Ehrengästen. (Foto: jz)

diensten, als Bedienungen beim Pfarrfest, mit Glühwein- und Waffelverkauf in der Adventszeit, Kerzenbasteln zu Ostern, oder auch einem Nikolausdienst. Beliebt ist auch das von der KLJB gestaltete „Warten aufs Christkind“, bei dem Kindern am Heiligen Abend die Stunden vor der Bescherung verkürzt werden sollen. Schließlich besteht auch eine Ortsgruppe der **Marianischen Männerkongregation MMC**, die sich die Marienverehrung besonders auf die Fahnen geschrieben hat. Zur alljährlichen Mitterfelser Gelöbnisfeier am letzten Maisonntag, im Gedenken an die Verschonung des Ortes im Zweiten Weltkrieg, wird eine Statue der Muttergottes traditionell von jungen Mitgliedern der MMC bei der Prozession getragen.

Es sei an dieser Stelle auch darauf hingewiesen, dass sich verschiedene Neuangebote in Vorbereitung befinden, die bei Erscheinen der vorliegenden Ausgabe des Mitterfelser Magazins vermutlich bereits in die Tat umgesetzt wurden, wie etwa ein **Kinderbibeltag** und **Exerzitien im Alltag** (Fastenzeit) oder regelmäßige Veranstaltungen wie **Kinderkirche** und **Bibelkreis**.

Bei aller gebotenen Kürze ist es natürlich leider nicht möglich, das gesamte Pfarrleben in der eigentlich gebotenen Ausführlichkeit zu beleuchten. Erwähnt seien aber auch noch **die vielen haupt- und nebenberuflich oder ehrenamtlich Tätigen**, das Kindergartenperso-

nal, Mesner, Lektoren, Kommunionhelfer, die Mitglieder der Kirchenverwaltung etc., ohne deren Mitarbeit das Gemeindeleben schlichtweg unmöglich wäre. Besonders hervorgehoben dürfen auch unsere eifrigen, knapp vierzig **Ministranten** werden, von denen an ganz normalen Sonntagen häufig zehn bis zwölf Dienst tun.

Abschließend soll nochmals betont werden, dass die Teilnahme und Mitarbeit an den genannten Angeboten ausdrücklich gewünscht sind und jedem Interessierten die Türen offen stehen. Ein lebendiges, begeisterndes Gemeindeleben ist letztlich nur durch das Mitwirken Vieler möglich. Es liegt an jedem Einzelnen, wie sich das Bild der Pfarrgemeinde nach außen gestaltet, ob sie tatsächlich eine Weggemeinschaft im Glauben darstellt.

Fotos:

Rita Kienberger (28), verschiedene Teilnehmer der Radwallfahrt (5), Franz Tosch (3), Martin Graf (2), Lothar Eiglsperger (2), Karl Schneider (1)

Quellen:

¹ Wartner, Franz - Chronik Markt Mitterfels, Hgb. Markt Mitterfels, 1988, S. 130 f.